

16. Auflage des Schwollener „Bohscholäh“-Festes wartete mit Überraschungen auf



■ **Schwollen.** Ob es an dem aufgrund etwas geringerer Besucherzahl festlich mit großen runden Tischen dekorierten Saal oder an dem fortschreitenden Alter der Musiker lag. Das mittlerweile 16. „Bohscholäh“-Fest im Dorfsaal des Landgasthauses Böß in Schwollen begann nicht als die übliche wilde Party. Das festliche Ambiente gab den Musikern um Roland Helm die Gelegenheit, viele eher etwas getragene Stücke des letzten Albums zu präsentieren. Wohltuend war die gespannte Aufmerksamkeit aller

Gäste während des ersten Sets, das musikalisch geprägt wurde durch das technisch perfekte Akkordeon-Spiel des ehemaligen Mitmusikers von Marcel Adam, Vincent Carduccio. Nachdem die Gäste das wieder aus weit mehr als 50 Gerichten bestehende französische Buffet, das auch im 16. Jahr ausschließlich neue Rezepte aus dem Reservoir des Küchenchefs Wilfrid von Haza-Radlitz präsentierte, genießen durften, stieg - vom Publikum bereits bei den ersten Tönen frenetisch empfangen - der lange Zeit erkrankte Geiger

Wolfgang Wehner ein. Und aus dem Konzert wurde nun wieder die gewohnte Party, die letztendlich fast alle Besucher auf die Tanzfläche zog. Seine musikalischen Fähigkeiten stellte Wehner dabei erstmals auch mit zwei Ausflügen in die klassische Musik unter Beweis. Zu dem rundum gelungenen Abend passte es dann auch, dass mit dem diesjährigen „Bohscholäh“ der beste Jahrgang dieses Jahrzehntes ausgeschenkt wurde - und bereits viele Gäste sich für die 17. Auflage im Jahr 2011 anmeldeten. Foto: Drumm